



Sehr geehrter Herr Studiengangsleiter EEU Prof. Dr. Henrik Nordborg,  
Sehr geehrter Herr Rektor Prof. Dr. Daniel Seelhofer,

Die Rolle des Ölgiganten Shell im rasanten Fortschreiten der Klimakrise ist weithin bekannt: Der Konzern ist alleine für mehr als 1% aller weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich und hat seit 1965 über 30 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent ausgestossen.<sup>1</sup> Ausserdem musste sich Shell immer wieder vor Gericht verantworten – wegen Umweltschäden, Korruptionsvorwürfen und mutmasslichen Menschenrechtsverletzungen. Der Konzern wurde unter anderem wegen Verseuchung von Trinkwasser in Nigeria verurteilt.<sup>2</sup>

Nun hat die Fachhochschule OST im Rahmen der Seminar-Reihe des Studiengangs EEU Celine Mahieux, Shells Vizepräsidentin für Energietechnik und für Innovationsexzellenz, für einen Vortrag eingeladen. Thema des Referats sind neueste Entwicklungen im Bereich erneuerbarer Energien und damit verbundene Herausforderungen und Chancen. Damit wird mit Shell einer der grössten Klimazerstörerinnen eine Plattform geboten, um massives Greenwashing zu betreiben – und ihre eigene Rolle in der drängendsten Krise unserer Zeit schönzureden. Während Mahieux über die Chancen erneuerbarer Energien spricht, schlägt ihr Konzern weiterhin Jahr für Jahr milliardenhohe Profite aus der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen. Das ist absurd und für eine öffentliche Hochschule nicht haltbar.

Die OST sieht sich laut eigenen Angaben als Hochschule, die «eine aktive Rolle bei der Förderung nachhaltigen Denkens und Handelns in der Ostschweiz übernimmt». Diesem Nachhaltigkeitsversprechen kann aber nicht gerecht werden, wer Ölkonzernen unter dem Deckmantel der Wissenschaft die Möglichkeit gibt, sich einen grünen Anstrich zu verpassen. Wir sehen Sie als Fachhochschule in der Verantwortung, die Ernsthaftigkeit der Klimakrise anzuerkennen – und Shells massive Mitverantwortung am heutigen Ausmass der Klimakrise als solche zu verurteilen. Die Emission von 30 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> und die massive Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und unserer Zukunft lassen sich nicht schönreden.

Daher fordern wir Sie, die Fachhochschule OST, dazu auf,

- Ihrem Nachhaltigkeitsversprechen nachzukommen und entsprechend zu handeln.
- Klimazerstörerinnen wie Shell keine Plattform für Greenwashing zu bieten.
- die Verantwortung, die Sie als einzige Hochschule in der Region und als öffentliche Bildungsinstitution tragen, wahrzunehmen.
- Ihr Nachhaltigkeitskonzept über die Komponente der Eigenverantwortung hinaus zu definieren und den Einfluss von Grosskonzernen wie Shell anzuerkennen.

Für allfällige Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

JUSO Kanton St. Gallen

Klimastreik St. Gallen

---

<sup>1</sup> <https://www.theguardian.com/environment/2019/oct/09/revealed-20-firms-third-carbon-emissions>

<sup>2</sup> [Shell muss Bauern in Nigeria entschädigen - Politik - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](#)